

test&tuning

Die schönsten und schnellsten Seiten des Automobils. Jeden Monat neu



TUNING-VERGLEICH
400 PS im Audi A4

BMW

TRENDS.
TECHNIK.
TUNING.



special



HINTERGRUND
Die Zukunft von Lamborghini



CORVETTE C6 CABRIO

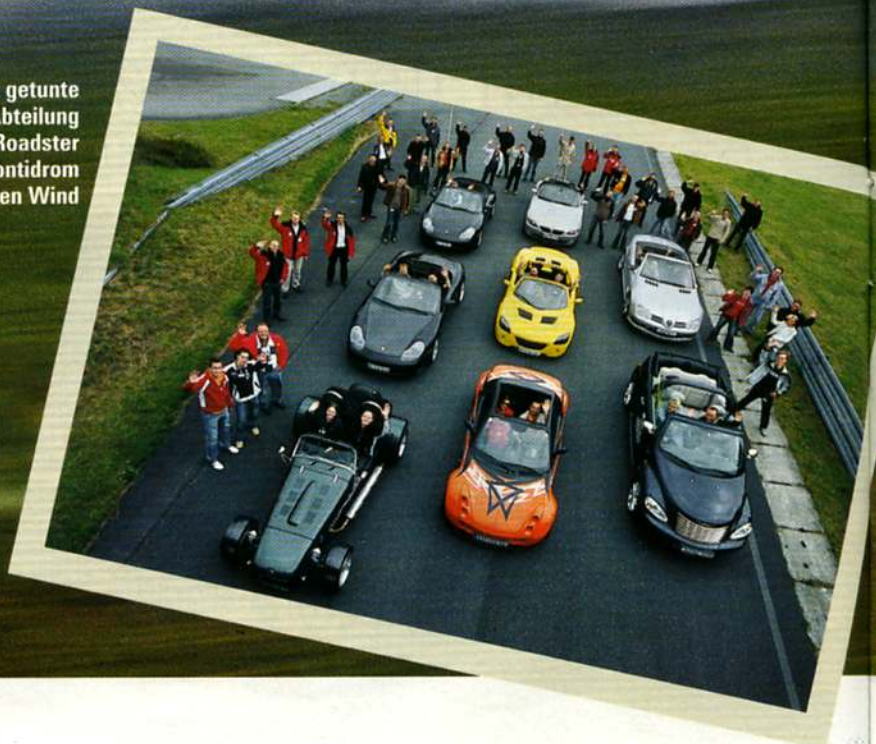
Corvette C6 Cabrio • 62 000 Euro • V8 • 405 PS • 300 km/h

Nr. 9/2004

Das SPORTWAGEN- Schnäppchen



Sturmwarnung: Acht getunte
Fahrzeuge der Abteilung
Cabrio und Roadster
drifteten im Contidrom
gegen den Wind





Rauchen erlaubt

... schließlich spielte sich beim achten Conti-Tuning-Tag alles unter freiem Himmel ab – das Motto: Cabrios. Sieben Tuner waren mit ihren offenen Spaßmachern am Start, sorgten für jede Menge Fahrvergnügen und Drift-Action – wenn auch nicht immer ganz freiwillig ...

Die Überlegung im Vorfeld dieses Conti-Tuning-Tags war wohl durchdacht: Das Thema Cabrios legen wir am besten in den Hochsommer, in den Juli. Da scheint nicht nur die Sonne, sondern es ist auch angenehm warm.

Dumm nur, dass der Sommer dieses Jahr woanders weilt. Glück allerdings, dass wir ausgerechnet an diesem Wochenende halbwegs auf dem Trockenen blieben.

Den 20 AUTO BILD TEST & TUNING-Lesern, die einen Tag

auf dem Testgelände des Reifenherstellers Continental gewonnen hatten, wurde auch trotz frischer Temperaturen und offenen Verdecks ordentlich eingeheizt. Dafür sorgten sieben Tuningfirmen, die mit den unterschiedlichsten

Fahrzeugtypen der Kategorie „Sturmfrisur“ angetreten waren.

In der puristischen Roadster-Fraktion hatten sich ein Flügeltürer-Smart Roadster von Königseeder, der Opel Speedster Turbo von EDS Motorsport und

ein Irmischer Seven eingefunden. Vmaxx schickte ein modifiziertes PT Cruiser Cabrio ins Rennen, Infinitas präsentierte seinen BMW Z4 mit Kompressor-Kit. Mercedes-Tuner Kicherer brachte einen 900 Newtonmeter starken 600 SL ins Contidrom. Und gleich zwei Autos – für jeden eins – hatten die Gebrüder Wendland aufgeföhren, zwei klassisch getunte Porsche: Boxster und 996 Cabrio.

In drei Gruppen aufgeteilt, absolvierten die begeisterten Leser ein Fahrsicherheitstraining, vertieften ihre Reifenkenntnisse und drehten mit den Profi-Testfahrern von AUTO BILD TEST & TUNING und Continental quietschende Runden über den großen Handling-Kurs. Den getunten Cabrios, allesamt mit ContiSportContact2 ausgerüstet, merkte man die stürmische Rundenjagd kaum an. Beeindruckend zuverlässig überstanden sie das harte Programm. Und wenn's mal qualmte, dann lag das meistens an den Tunern, die ihre Fahrzeuge natürlich auch selbst am Limit testen wollten – wobei der eine oder andere Dreher für Rauchzeichen sorgte...

Zum Schluss mit 250 km/h durchs Hochgeschwindigkeitsoval

Abseits der Strecke wurde währenddessen gefachsimpelt. Leser Dominik Bahn (32), M-Forum-Mitglied und mit einem E39 angegeist, zeigte großes Interesse am Kompressor-Kit von Infinitas: „Klasse, dass man hier die Tuner persönlich kennen lernt. Gut möglich, dass mein 528i demnächst mit Infinitas-Kompressor rumfährt.“ Und Barbara Först (21) aus Nürnberg erkundigte sich bei Gerhard Königseder gleich mal nach einem Flügel-türen-Umbau für ihren Polo. Klaus Dieners (23), bestens versorgt als Besitzer eines Honda Civic Type-R, genoss die Fahrten über den Rundkurs: „Schon unglaublich, wie die Profis um die Kurven driften.“ So wie er, trauten sich die meisten Leser abschließend auch ins Hochgeschwindigkeitsoval, wo es mit 250 km/h durch die Steilwand ging.

Und weil selbst der Wettergott ein Herz für Tuning-Fans zeigte, konnten am Sonntagnachmittag Organisatoren, Tuner und Leser auf eine gelungene Veranstaltung zurückschauen. Conti-Tuning-Chef Henry Siemons zeigte sich bei der Verabschiedung dementsprechend zuversichtlich, dass „auch in Zukunft der Conti-Tuning-Tag nicht unter dem Motto Regenreifen stattfinden wird“. Sprach's aus und machte sich wie alle anderen auf den Heimweg – bei strömendem Regen.

[Ingo Roersch]



Christian Stöber am Infinitas Z4

Mehr Kraft dank Kompressor-Kit

■ Mit seiner ersten Firma ASA hat sich Dipl.-Ing. Christian Stöber in der Tuning-Szene einen Ruf als namhafter Lieferant für Kompressortechnik erarbeitet. Sein zweites Standbein, die Infinitas GmbH (siehe Porträt Seite 78), bietet Komplett-Tuning für Audi, BMW, Mercedes und Range Rover an. Der Z4 kommt mit dem Einstiegs-Kompressorkit „SkPlus“ (50 PS Mehrleistung) inklusive Sportluftfilter, Sportfahrwerk, modifizierter Bremsanlage mit 325-mm-Scheiben und 19-Zoll-Rädern daher. Der Clou: Vier-Wochen-Geld-zurück-Garantie. **Kontakt:** Infinitas GmbH, Tel. 0 82 52-90 98 60, www.infinitas-gmbh.de



Infinitas Z4 3.0i: 280 PS | 345 Nm | 0–100 km/h in 5,5 s | 265 km/h



EDS-Chef Dirk Wüller vorm Speedster

Phasenhafte Turbo-Umbauten

■ In der Opel-Szene ist EDS Motorsport neben Chiptuning für Dieselfahrzeuge vor allem als Spezialist für die Turboubauten für Calibra bis Zafira bekannt – und das Ganze zu sehr moderaten Preisen und mit TÜV-Segen. Von Phase I bis IV (237 bis 325 PS) reicht das Spektrum. Der gelbe Speedster hat ein Phase-II-Paket und erreicht damit ein Leistungsplus von 56 PS (Software-Optimierung, Ladeluftkühler etc.). Kundenfreundlich: Wer später mehr Leistung will, zahlt nur die Differenz zur nächsthöheren Leistungsstufe. **Kontakt:** EDS Motorsport, Tel. 0 23 65-20 39 99, www.eds-motorsport.de



EDS Speedster: 256 PS | 420 Nm | 0–100 km/h in 4,8 s | 260 km/h



Marcus Bäcker und der Irmischer Seven

Monte, Mantas und gute Kühe

■ Walter Röhl fuhr mit einem Irmischer Ascona seine erste Monte. Die Manta-Sonderserie des i200 treibt Fans noch heute Freudentränen ins Gesicht, und mittlerweile produziert Deutschlands größter Opel-Tuner sogar für den Mutterkonzern – alle Faltschiebedach-Modelle kommen von Irmischer. Ins Contidrom reiste Pressesprecher Bäcker mit einem 710 kg leichten Irmischer Seven mit Kunststoffkarosserie und feinem Leder („Wir arbeiten mit guten Kühen zusammen“) an – Fahrspaß pur. Als Turbo (200 PS) gibt's den Seven auch. **Kontakt:** Irmischer GmbH, Tel. 0 71 51-97 13 30, www.irmischer.de



Irmischer Seven: 147 PS | 203 Nm | 0–100 km/h in 5,3 s | 215 km/h

DAS MEINEN DIE GLÜCKLICHEN AUTO BILD TEST & TUNING-LESER



Barbara Först (21): „Ein genialer Tag! Cool vor allem die Flügeltüren des Königseder Smart“



Dominik Bahn (32): „Klasse, die Tuner persönlich zu treffen“



Klaus Dieners (23): „Die Tuningautos haben unglaublich viel Spaß gemacht“

Sportreifen mit Profil Continental

■ Die Tuning-Sparte der Hannoveraner ist Marktführer im Hochleistungssegment. Der SportContact2 und der neue SportContact2 Vmax (Foto) bieten maximalen Grip und optimale Handling-Eigenschaften. Conti Tuning entwickelt und bietet Lösungen für jede Leistungsstufe. **Kontakt:** www.conti-online.com



Fotos: Sven Klügler

Vmaxx

Markus Rüksam im Vmaxx PT Cruiser

Ran an die Nische, rein ins Geschäft

■ Vmaxx-Geschäftsführer Markus Rüksam hat sich klar positioniert: „Wir legen unseren Schwerpunkt auf Nischenfahrzeuge.“ Damit fährt die kleine Firma bei Düsseldorf gar nicht mal schlecht. Neben den deutschen Herstellern sind vor allem für Chrysler, Jeep, Kia, Mazda, Mitsubishi und Skoda überwiegend Optik-Teile im Angebot. Das PT Cruiser Cabriolet mit 2,4-Liter-Turbomotor kommt mit Sportluftfilter auf 235 PS. Dazu gibt's jede Menge Chrom und 18-Zöller. Übrigens: Ein Highlight im Programm ist der „Woody-Kit“ (Holzoptik).

Kontakt: Vmaxx GmbH, Tel. 0 21 03-33 49 29, www.vmaxx.de



Vmaxx PT Cruiser Cabrio: 235 PS | 332 Nm | 0–100 km/h in 7,6 s | 200 km/h

KICHERER

Florian Herre und der Kicherer SL 600

Power-SL mit McLaren-Optik

■ Seit fast 30 Jahren ist die Firma Kicherer aus Stockach am Bodensee im Tuning-Geschäft verwurzelt. Anfangs packte Firmenchef Dieter Kicherer der Konkurrenz von Alpina mehr Leistung unter die Haube, heute setzt die Kicherer-Crew auf Mercedes/AMG. Neben Motortuning gibt's natürlich auch Edles fürs Auge. Verkäufer Florian Herre: „Ganz neu ist eine Kevlar-Motorhaube für den SL in SLR-Optik.“ Der Kicherer SL 600 klingt mit Vierrohr-Anlage ebenso gewaltig, wie er fährt. Allein mit neuer Software sind 85 Mehr-PS drin.

Kontakt: Kicherer Fahrzeugtechnik, Tel. 0 77 71-9 37 00, www.kicherer.net



Kicherer SL 600 Biturbo: 585 PS | 900 Nm | 0–100 km/h in 4,2 s | 320 km/h

Wendland

Die Gebrüder Wendland im Porsche 996

Porsche-Tuner im Doppelpack

■ Klassisches Motorentuning steht bei den Brüdern Karl-Heinz und Dieter Wendland ganz hoch im Kurs. Ursprünglich nur im Rennsport tätig, begann die Firma ab 1985 auch mit dem Tuning von Serienfahrzeugen (Audi bis Seat). Der Boxster erreicht dank Spezialnockenwellen, vergrößerten Ansaugkanälen und modifizierten Zylinderköpfen die 300-PS-Marke. Für den 996 gibt's ebenfalls ein Saugmotortuning von 300 auf 340 PS (Stufe I bis 320 PS). Eine Garantie ohne Kilometerbegrenzung ist außerdem erhältlich.

Kontakt: Wendland, Telefon 0 74 71-87 11 50, www.wendland-tuning.de



Wendland 996 Cabrio: 340 PS | 390 Nm | 0–100 km/h in 4,9 s | 290 km/h

königseder

Gerhard Königseder fährt Smart

Dieser Smart verleiht Flügel

■ Knapp 100 Kilometer von Salzburg entfernt ist die „Karosserie-Manufaktur“ Königseder beheimatet. Inhaber Gerhard Königseder versteht sich in erster Linie als Designer: „Wir sind auf Aerodynamik spezialisiert.“ Soll die getestet werden, fahren die Österreicher schon mal ins Nachbarland, denn „unser Windkanal ist die deutsche Autobahn“. Für Audi über Mini bis Ferrari sind Optik-Kits erhältlich. Dem orangefarbenen Smart Roadster verpasst er Flügeltüren und Frontdiffusor, Gewindefahrwerk, dazu Chip-tuning und verchromte 17-Zoll-Räder.

Kontakt: Königseder, Telefon 00 43-75 83 50 55, www.koenigseder.at



Königseder Smart Roadster: 105 PS | 145 Nm | 0–100 km/h in 9,7 s | 180 km/h



Contidrom Hannover, 15 Grad, die Frisur sitzt schon lange nicht mehr: Bei stürmischen Drifts gerieten die Leser in hörbare Verzückung. Trotz frischer Temperaturen blieb der Spaßfaktor hoch. Beim Sicherheitstraining gab's Tipps von Profis